

## V.

### Großbritannien und Irland.

Anfang Januar. Die ministeriellen Blätter nehmen von den Enthüllungen der „Independance Belge“ gegen Chamberlain keine Notiz.

Januar. Die Zeitungen besprechen das Telegramm des Deutschen Kaisers an den König von Württemberg (S. 6) und Bülow's Reichstagsrede (S. 12). Die „Times“ finden Bülow's Ton drohend, die meisten erklären, England werde trotzdem nicht auf sein Überwachungsrecht verzichten.

Mitte Januar. In vielen Blättern, auch in ministeriellen, werden Angriffe gegen das Kriegs- und Finanzministerium erhoben, weil sie den Krieg mit ungenügenden Streitkräften begonnen hätten und zu lässig für den Nachschub sorgten.

19. Januar. Die Sozialdemokratie erläßt einen Aufruf, worin sie alle Genossen auffordert, eine Bewegung zu Gunsten des Friedens zu organisieren und nicht zuzulassen, daß ihre Kameraden sich als Freiwillige einstellen lassen, weil dies der erste Schritt zur allgemeinen Wehrpflicht sei. Der Aufruf schließt mit den Worten: „Unser Feind ist nicht Transvaal, sondern die englische Aristokratie.“

20. Januar. Zusammentritt des Parlaments. In der Thronrede heißt es:

Der Friede, der jüngst in Südafrika geschlossen worden ist zu der Zeit, wo ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wirbelstengestützt; davon abgesehen, sind aber die Beziehungen zu den anderen Staaten freundschaftliche. Zum Widerstand gegen die Invasion meiner südafrikanischen Kolonien durch die Südafrikanische Republik und den Oranje-Freistaat hat mein Volk mit Hingebung und Begrüßung auf den Appell geantwortet, den ich an dasselbe gerichtet habe, und der Heldenmut meiner Soldaten im Felde, sowie der Matrosen und Marinestruppen, die zu gemein-